

Anlage 1: Bericht des Schulleiters über das Schuljahr 2008/09

Das Schuljahr 2008/09 stand für die Kaiser-Karl-Schule vollständig im Zeichen der in Folge der Änderungen des Schulgesetzes die Schule treffenden Veränderungen:

- Einführung des achtjährigen gymnasialen Bildungsganges (G8)
- Beginn der Arbeit der Profiloberstufe
- inhaltlich-curriculare Umsetzung der Reformen
- organisatorische Anpassung des Schulalltags an die Veränderungen.

Die Einführung von **G8** und der Kontingenzstundentafel stellte für alle Beteiligten – bis hin zum Schulträger - eine nicht unerhebliche Herausforderung dar. Die Stundenverteilung der einzelnen Fächer wurde den neuen Gegebenheiten angepasst, die entsprechenden zusätzlichen Lern- und Lehrmittel sind angeschafft worden. Es musste die Aufgabe gelöst werden, 31 Wochenstunden pädagogisch sinnvoll in den Ablauf des Schulalltags zu integrieren. Schließlich sind in Absprache mit der AVS und dem Schulträger Probleme der Schülerbeförderung gelöst worden.

Das mit der Einführung von G8 verbundene Modell des gebündelten Nachmittagsunterrichts zeigte in der Umsetzung neben positiven Erfahrungen auch Schwächen, Vorteile des langen Nachmittagsunterrichts ließen sich nicht auf alle Fächer übertragen. Als Vorteil dieses Versuchs stellten sich die mit dem verstärkten Einsatz von Doppelstunden gemachten Erfahrungen heraus, die in die zur Zeit praktizierte Form der Rhythmisierung einfließen konnten.

Die Einführung der **Profiloberstufe** brachte den Klassenverband zurück in die Oberstufe, die Wahlmöglichkeiten der Schüler/innen sind erheblich eingeschränkt worden (Kurse nur in Philosophie/Religion, Fremdsprachen, Sport und ab Schuljahr 2009/10 auch in Kunst/Musik). Eingeschränkte Wahl- und Abwahlmöglichkeiten führten zu einer erheblichen Belastung für Schüler/innen; 34 Wochenstunden und ein kompakter Stundenplan taten ein Übriges.

Die **Unterrichtsversorgung** besonders in Mathematik und Physik konnte nicht vollständig erfolgen. Gekürzt wurde der Unterricht in diesen Fächern in den Klassen der Mittelstufe. Ebenso musste der Deutschunterricht in einigen Klassen gekürzt werden.

Zum Schuljahreswechsel im Sommer 2009 konnten die durch den Weggang der Kollegen Schlesier und Smidt verursachten Lücken in Mathematik und Physik personell nicht geschlossen werden, der gleichzeitige Beginn der 2. Fremdsprache in zwei Jahrgangsstufen führte zu Kürzungen in Französisch und Latein in den Jahrgängen 8 bzw. 9. Die KKS kann zur Zeit 1,5 Planstellen nicht besetzen.

Erfreulich war im Schuljahr 2008/09 die zügige Planung des **Erweiterungsbaus** an der KKS sowie die Bewilligung der entsprechenden Mittel durch die Gremien des Schulträgers.

Im Schuljahr 2008/09 begannen an der KKS die Vorbereitungen zur Einführung des „**Enrichment-Programms**“ für hochbegabte und besonders interessierte Schülerinnen und Schüler unter der Federführung von Herrn Holtorf. Etwa die Hälfte des zum Halbjahr empfohlenen Schüler/innen nahmen das Angebot an, so dass nach den Herbstferien 2009 54 Schüler/innen der KKS an einem Enrichmentkurs teilnehmen. Einige dieser Kurse laufen mit weniger Teilnehmern/innen als erforderlich. Dank großzügiger Unterstützung durch Sponsoren und um in der Anfangsphase ein möglichst breites Angebot vorlegen zu können, haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen.

Das **Berufspraktikum** in den Untersekunden wurde im abgelaufenen Schuljahr erstmals von Klassen des Jahrgangs durchgeführt. Die Erfahrungen waren sehr positiv. Die Ernsthaftigkeit, mit der die Schüler/innen der Untersekunden das Praktikum angenommen haben, wurde von ihnen im Rahmen der Präsentation ihrer Erfahrungen unter Beweis gestellt. Diese „Jobmesse“ stellte den Klassen des

damaligen Obertertiajahrgangs die Berufsfelder vor und war für die Ullen gleichzeitig der erste Teil ihrer Prüfung zum Mittleren Abschluss (MSA).

Die Prüfungen zum Erreichen des **Mittleren Abschlusses** sind von uns zum ersten Mal durchgeführt worden. Probelauf und Durchführung erforderten einen hohen Zeitaufwand. Alle von den Halbjahreskonferenzen vorgeschlagenen Schülerinnen und Schüler bestanden die Prüfung.

Zu danken ist abschließend allen, die im vergangenen Schuljahr mit viel Engagement und hohem persönlichen Einsatz in der schwierigen Phase der Umstellung auf G8 und der Einführung der Profioberstufe mitgearbeitet haben. Mein besonderer Dank gilt dem Lehrerkollegium der Kaiser-Karl-Schule.

Itzehoe, 12.11.2009

Burkhard Klietz